

Sahar Daryab, # DREAMON - Die Quichotterie im medialen Wandel

Die Quichotterie lässt uns nicht los! Zu tief ist sie in der menschlichen Natur verwurzelt: jene innere Kraft, jene Sehnsucht in uns, die nach der Verwirklichung aller Träume verlangt. Unsere Gegenwart, getragen vom stolzen, auf technischen Entwicklungen ruhendem Gebot ›Folge deinen Träumen‹, ist die große Zeit der Quichotterie – eine Ära tiefgreifender Verschiebungen in der Phänomenologie der Wünsche. Diese erscheinen nicht länger als bloße Möglichkeitsräume, sondern zunehmend als implizite Imperative ihrer eigenen Verwirklichung. Der Drang zur Realisierung von Träumen kann sich im gesellschaftlichen und politischen Gefüge mit Mut zum Widerstand und zur Veränderung verbinden, auf individueller Ebene jedoch generiert er nicht selten eine psychodynamische Belastung, selbst irrationale Wunschbilder als realisierbare Lebensziele zu verfolgen. Jeder nicht verwirklichte Wunsch verwandelt sich in persönliches Versagen, in ein neues Schuldgefühl.

ISBN 978-3-96317-451-3

118 Seiten · Klappenbroschur · 13,0 × 19,0 cm

20,00 €

[Büchner Verlag](#)

Exenberger/Millesi/Regensburger /Wessely (Hg.) Wie im Einklang leben? Öko- und Klimakrise und die Frage nach einem guten, nachhaltigen Leben im Spiegel des Films

Ein gutes Leben zu führen, im Einklang mit sich, mit der Mitwelt, mit der Natur zu leben, das ist eine Ursehnsucht des Menschen. Trotz des enormen technologischen Fortschrittes, der ein Leben ohne Not für alle Menschen unseres Planeten ermöglichen würde, werden unsere Gesellschaften heute von multiplen Krisen erschüttert. Kriege, ökonomische und soziale Verwerfungen, Migration, Artensterben und nicht zuletzt der ungebremst fortschreitende Klimawandel stellen gegenwärtige und besonders zukünftige Generationen vor gewaltige Herausforderungen. Anhand von ausgewählten Spiel-, Dokumentar- und Animiefilmen aus Europa, Amerika, Afrika und Asien wird aus unterschiedlichen Disziplinen und Blickwinkeln die Frage nach den Ursachen und Auswegen aus den Krisen und möglichen Sackgassen des Anthropozäns gestellt. Dabei wird klar, dass der Mensch nicht nur sein Verhältnis zu seinen Mitmenschen, sondern auch sein Verhältnis zur Natur und zu den Mitgeschöpfen radikal überdenken muss. *Zugleich OA Publikation*

Religion, Film und Medien RFM 14

ISBN 978-3-7410-0531-2

Ca. 300. S., Paperback, einige Abb.

28,00 €

[Schüren Verlag](#)

Adrian Gmelch, Poesie und Horror - Die Filme von Osgood Perkins

Osgood Perkins wird oft in einem Atemzug mit Ari Aster (*Hereditary*) und Robert Eggers (*The Witch*) genannt – jenen Filmemachern, die dem Art-Horror zu einer neuen Blüte verholfen haben. Doch während Aster eine tiefsitzende Angst sowohl bei den Protagonisten als auch beim Publikum benennt und bewusst macht und Eggers gleich einem Historiker ein geradezu archaisches Zeitkolorit konstruiert, geht Perkins einen dritten Weg: Er dichtet. Seine Filme – von *The Blackcoat's Daughter* (2015) über *Longlegs* (2024) bis *Keeper* (2025) – folgen mehr einer lyrischen als einer dramaturgischen Logik: Stimmung, Suggestion, Stille statt Erklärung. Woher rührt diese Eigenart? Wie wird persönlicher Verlust zur Filmsprache? Und warum ist ausgerechnet das Horrorgenre der Ort, an dem Poesie und Trauer zusammenfinden?

ISBN 978-3-96317-455-1

ca. 250 Seiten · Klappenbroschur · 14,5 × 20,5 cm

28,00 €

[Büchner Verlag](#)

**Selina Hangartner, Mythos, Ironie, Artifizialität: Das Kino im Medienwandel zum Tonfilm
Zürcher Filmstudien Bd. 51**

Frühe Tonfilme hatten das Publikum von einem neuartigen Kinoerlebnis zu überzeugen. Faszinierend ist, dass in dieser Phase medialen Umbruchs eine beachtliche Anzahl von Filmen ihre eigene Medialität selbstreflexiv ausstellten: Schien die neue Dimension des Tons eigentlich einem gesteigerten Illusionismus der Filme den Boden zu bereiten, durchbrachen diese tatsächlich solche Konventionen mit ihrer medialen ›Selbstbespiegelung‹ vehement. Ihr Anti-Illusionismus mündete in narrativ fantasievoll konstruierten filmischen Welten; die eigene neue Medientechnik stellten sie ostentativ zur Schau, Inszenierungsweisen wurden offengelegt und selbstironisch kommentiert. Die Studie geht der ›Ästhetik des Staunens‹ als typischem Phänomen eines Medienwandels, hier des Wandels hin zum Tonfilm nach.

ISBN 978-3-7410-0555-8

ca. 280 S., Klappbroschur, zahlr. z.T. farb. Abb.

34,00 €

[Schüren Verlag](#)

**Daniel Hercenberger (Hg.), BUKOLIK - Transformationen der Idylle von der Hirtendichtung
bis zum Videospiel**

Die Bukolik – das Bild vom friedvollen Leben der Hirten im Einklang mit der Natur – hat nichts von seiner kulturellen Strahlkraft verloren. Seit der Antike als Dichtung des Landlebens, der Natur und ihrer Idealisierungen bekannt, ist die Bukolik weit mehr als bloße Schäferidylle: Sie ist gleichsam ein dynamisches Phänomen, welches die Beziehung zwischen Natur und Kultur immer wieder neu verhandelt. Von arkadischen Hirtengedichten der Antike bis zu digitalen Landschaften zeitgenössischer Videospiele – die Bukolik durchzieht Kultur, Kunst und Medien als Sehnsuchtsbild eines einfachen, naturverbundenen Lebens. Der vorliegende Sammelband beleuchtet die Bukolik und Idylle aus interdisziplinärer Perspektive: Literaturwissenschaft, Filmwissenschaft, Game Studies und weitere Disziplinen zeigen, wie bukolische Motive in unterschiedlichen Medien, Epochen und kulturellen Kontexten aufgegriffen, transformiert und kritisch hinterfragt werden. Er versteht sich als Fundus und Impulsgeber für die interdisziplinäre Idyllenforschung und als Einladung, den Zauber des Bukolischen in seinen alten und neuen Erscheinungsformen zu entdecken.

ISBN 978-3-96317-448-3

ca. 280 Seiten · Klappenbroschur · 14,5 × 20,5 cm

30,00 €

[Büchner Verlag](#)

JAHRBUCH CINEMA # 71 - kurzundknapp

Alles ist kurz, der Kurzfilm will mehr» schreibt die Festivaldirektorin Maïke Mia Höhne im gemeinsamen Beitrag von Direktor_innen von Kurzfilmfestivals. Diesem «Mehr» wollen wir in diesem Band in unterschiedlichen Richtungen nachgehen. In diesem Band möchten wir uns dem Stand des Kurzfilms und anderer Kurzformate im Schweizer Filmschaffen widmen. Denn tatsächlich befinden wir uns in einer vor Jahren noch schier undenkbaren Sättigung von Kurzformaten um uns herum: von der animierten Werbetafel bis zum endlosen Feed aus Kurzvideos. In diesem Umfeld fühlt sich der Kurzfilm als eigene Form fast schon altmodisch an. Diesem Spannungsfeld gehen in diesem Band Autor:innen nach mit Blick auf narrative und ästhetische Gestaltungsfragen aber auch auf die Frage der Verwertung und Verwertbarkeit jenseits der dedizierten Festivals. Angeregt von dem Motto

kurzundknapp haben wir uns offengelassen, mal in aller Kürze schreiben zu lassen und mal gerade auch dem Kurzen seine ausführliche Besprechung zu gewähren.

ISBN 978-3-7410-0535-0 216 S.; Klappbr., zahlr. Abb. Im Abo 24,- €/ Apart 32,00 €

[Schüren Verlag](#)

Thari Jungen, Aneignen, Umdeuten, Zersetzen - Zur ästhetisch-politischen Dimension von Fakes und Fälschungen

Fakes und Fälschungen gelten als Bedrohung der herrschenden Ordnung. Spätestens seit der Debatte um Fake News ist ins öffentliche Bewusstsein gerückt, dass weder ihre Produktion noch ihre Überzeugungskraft besondere Virtuosität oder Genialität erfordern. Im Gegenteil: Fakes und Fälschungen sind oftmals widersprüchlich, unlogisch und sogar banal – und dennoch wirksam. Fakes und Fälschungen repräsentieren Gesellschaft nicht nur, sondern konstituieren sie auch. Als Täuschungsfiguren geben sie Auskunft über gesellschaftliche Problemlagen. Sie sind Wissensfiguren, die sich vorhandenes Zeichenmaterial – Bilder, Symbole und Narrative – zu eigen machen und umdeuten. Thari Jungen untersucht, auf welchen Praktiken ihre Produktion beruht, welches Wissen Fakes und Fälschungen transportieren und wer sie warum herstellt. Sie analysiert diese Strategien der Aneignung anhand von zwei künstlerisch-wissenschaftlichen Beispielen aus den USA und Nordmazedonien. Anhand der Fallbeispiele wird deutlich, warum die Grenze zwischen wahr und falsch weniger stabil ist als in der Theorie bislang angenommen.

ISBN 978-3-96317-461-2 ca. 200 Seiten · kartoniert · 14,5 × 20,5 cm 30,00 €

[Büchner Verlag](#)

Sandra Ludwig, Schlüsselszenen audiovisueller Zeitlichkeit - Ein integratives Modell zum Erleben filmischer Temporalität

Wenn Film-Zeit in Form und Gestalt von Übergängen, Wiederholungen und Schichtungen szenisch zur Anschauung bringt, eröffnet dies ein audiovisuelles Erleben von Zeit, das über die unmittelbaren realweltlichen Erfahrungsmöglichkeiten hinausgeht. Die Untersuchung widmet sich genau diesen besonderen filmischen Zeiteinheiten, die als temporale Schlüsselszenen benannt werden. Basis dafür bildet die Entwicklung eines integrativen Modells zum Erleben filmischer Temporalität, welches Positionen der Filmnarratologie, der kognitiven Filmtheorie und der Filmphänomenologie zusammenführt. Dabei wird aufgezeigt, dass temporalen Schlüsselszenen ein spezifisches rezeptionsästhetisches Potenzial zukommt, indem sie ein Differenzerleben zwischen sinnlich-verkörpertem Erfahren und kognitiv-prozessiertem Verstehen von Zeit vermitteln. In umfassenden Fallstudien wird eine differenzierte Typologie temporaler Schlüsselszenen im narrativen Spielfilm entfaltet, wobei besonderes Augenmerk auf dem Zeitreisefilm liegt.

Marburger Schriften zur Medienforschung 100 Frühjahr 2026

ISBN 978-3-7410-0515-2 616 Seiten, Paperback 58,00€

[Schüren Verlag](#)

Laura Mücke, Die Medien-Immersionen der anderen - Feministische, kritisch-phänomenologische Perspektiven

Dieses Buch untersucht Modellierungen der sogenannten ›immersiven‹ Rezeptionshaltung in Film-, Bild und Medienkulturen kritisch auf ihre problematischen Otherings. Anhand zahlreicher Fallbeispiele zeichnet Laura Mücke nach, wie herabwürdigende Topoi – wie solche der ›naiven Zuschauer_in‹, der ›gutgläubigen Migrant_innen‹ oder der ›indoktrinierbaren Arbeitslosen‹ – von Debatten über das

Panorama-Bild im 19. Jahrhundert bis in heutige Diskurse zu ›Sozialen Medien‹ weitertradiert werden. Die vermeintlich universale, lineare Entwicklungs- und Mythisierungsgeschichte des Medialen wird dadurch als normative Fiktion einer vermeintlich omnipotenten Gesellschaft enttarnt. Und es zeigt sich, dass zentrale Begriffe der Medien- und Kunsttheorie selbst einem weiß und patriarchal geprägten, Ausschluss produzierenden Idealmodell subjekttheoretischer Souveränität folgen, das prekäre Subjektpositionen als das zu verurteilende ›Andere‹ deklariert. Das Buch setzt diesen Perspektiven das Plädoyer entgegen, künftig eine Theoriebildung möglich zu machen, die von schwachen und abhängigen Subjektpositionen ausgeht und komplexe, ambivalente, gemischte Gefühle – wie das der ›Immersionsscham‹ – zum Ausgangspunkt des Denkens macht.

ISBN 978-3-96317-447-6 ca. 620 S., gebunden, Format 15,0 × 22,0 cm 49,00 €

[Büchner Verlag](#)

Jannik Müller Die Hybridästhetik des Computeranimationsfilms - Film Studies Bd. 4

EINE vielbeobachtete Eigenschaft der visuellen Ästhetik von Computeranimationsfilmen ist die Gleichzeitigkeit von Realismus und stilisierter Abstraktion. Diese Hybridästhetik wurde wiederholt in der Forschungsliteratur bemerkt, aber noch nicht systematisch untersucht. Die vorliegende Dissertation entwirft daher ein Modell zur Analyse der Hybridästhetik des Computeranimationsfilms und prüft dieses anhand von drei Fallstudien.

ISBN 978-3-7410-0568-8 376 S., Paperback, zahlr. z.T.. farb. Abb. 42,00 €

[Schüren Verlag](#)

Holger Ostwald, Eine kleine Philosophie der Fotografie - Das Um-denken des

Fotografischen

Was geschieht, wenn wir Fotografie nicht nur als Technik, sondern als Denk- und Sehform begreifen? Holger Ostwald – philosophisch geschult und fotografisch erfahren – lädt dazu ein, den eigenen Blick zu schärfen. Er zeigt anschaulich, wie Fotos Zeit schneiden, Erinnerung formen, Identität verhandeln – und warum Fragen nach Bildausschnitt, Wahrheit, Macht und Verantwortung immer bereits mitfotografiert werden. So wird das Fotografische als Haltung des Sehens präsentiert, die über das Fotografieren selbst hinausgeht. Das Buch richtet sich mithin nicht nur an Fotografie-Enthusiastinnen und -Enthusiasten, sondern an alle, die Bilder machen oder betrachten, oder auch verstehen wollen, wie tief fotografische Bildwelten unsere Kultur und unser Selbstverständnis prägen. Fotografie ist somit kein Spezialthema, vielmehr ein Schlüssel, um Gegenwart, Medien und Wahrnehmung neu zu verstehen. Wer dieses Buch liest, gewinnt neben einigem Hintergrundwissen eine alltagstaugliche Bildkompetenz für unsere visuelle Gegenwart.

ISBN 978-3-96317-462-9 ca. 260 Seiten · Klappenbroschur · 14,5 × 20,5 cm 27,00 €

[Büchner Verlag](#)

Plattformforschung nach dem Digital Services Act

Der Digital Services Act (DSA) ist eine der zentralen Säulen europäischer Digitalpolitik – und die regulatorische Antwort auf die expansiven und datenextraktivistischen Geschäftsmodelle globaler Plattformkonzerne. Für zivilgesellschaftliche Akteure verbinden sich mit dem Gesetz viele Potenziale und Hoffnungen. Denn zahlreiche der von Big Tech Companies und ihren Plattformen ausgehenden Gefahren werden durch den DSA erstmals anerkannt, unabhängig analysiert und bewertet. Annähernd zwei Jahre nach dem Inkrafttreten des DSA werden digitalisierte Gesellschaften mehr denn je vor Probleme wie Informationsmonopolisierung, Desinformation, Wahlbeeinflussung,

Diskriminierung und digitale Gewalt gestellt. Zudem vollzieht sich die Umsetzung des DSA inmitten steigender geopolitischer Spannungen, aggressiverer Marktstrategien und autoritärer Gesellschaftsumwälzungen nur langsam.

Dieser Band versammelt sowohl interdisziplinäre theoretische und methodische Perspektiven aus Soziologie, Medien- und Rechtswissenschaft als auch Praxisberichte und Politisierung.

ISBN 978-3-96317-463-6 330 Seiten, 14,5 × 20,5 cm, Klappenbroschur 35,00 €

[Büchner Verlag](#)

Karl Prümm, Ästhetik des Kamerablicks - Studien zur Bildgestaltung im Film

Der Band versammelt Texte des Autors aus über drei Jahrzehnten zur filmischen Bildgestaltung und zum schöpferischen Beitrag der Kameralleute, der Directors of Photography, zur Sinnlichkeit und Wirkung des Films. Der älteste Text ist von 1992, die jüngsten entstanden 2024. Für die von Kritik und Forschung bislang arg vernachlässigte Thematik wird im Rückgriff auf Henri Alekan der Begriff *Mise en images* vorgeschlagen. Neben der *Mise en scène*, der Domaine der Regie, so Alekan, sei doch mindestens die *Mise en images* genauso zentral, die Übertragung des vor der Kamera Aufgebauten und Inszenierten in kinematografische Formen, in filmische Bilder. Damit ist scharf und nachdrücklich der Aufgabenbereich der Kameralleute definiert als umfassender Prozess der Bild- und Formgebung. adaptieren, wird an vielen herausragenden Filmen gezeigt. Frühjahr 2026

ISBN 978-3-7410-0502-2 ca. 450 S., Paperback, zahlr. Abb. 58,00 €

[Schüren Verlag](#)

Gabriela Seidel-Hollaender (Hg.), Wie wollen wir's machen?

Werkstattgespräche / Conversations on Creative Collaboration in Film

WIR stellen die Haltung «Ich bin ein Künstler und möchte nicht erklären, was ich tue, da dies den Mythos meines Schaffens zerstören würde», die oft dem Konzept des Künstlers als Genie zugrunde liegt, in Frage. Stattdessen glauben wir, dass ein filmisches Werk ein Angebot zum Dialog ist – ein Angebot, das durch Austausch wächst und bereichert wird. In diesem Sinne verfolgt die Publikation das Ziel, ausführliche Werkstattgespräche zu ausgewählten aktuellen filmischen Werken zu präsentieren und dabei den Fokus auf den kollektiven kreativen Prozess zu legen. Neben der Regie kommen auch andere an der Filmproduktion beteiligte Personen aus den Bereichen Produktion, Drehbuch, Dramaturgie, Kamera, Szenenbild, Schauspiel, Sounddesign und Filmmusik zu Wort, deren Arbeit oft weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird. Mindestens zwei maßgeblich an einem Werk beteiligte Personen werden, vorzugsweise gemeinsam, befragt. Ziel ist es, Einblicke in die individuellen Entstehungsbedingungen und Herausforderungen zu erhalten und herauszufinden, wie es gelingt, gemeinsam ein Werk zu schaffen, das über die Summe seiner Einzelteile hinausgeht.

Unser Fokus liegt auf Filmen, bei denen Frauen Regie geführt haben. Zweisprachig deutsch / englisch

ISBN 978-3-7410-0563-3 ca. 300 S., Paperback, ca. 50 Abb. 28,00 €

[Schüren Verlag](#)

Marcus Stiglegger (Hg.), Holofiction Die Ikonografie des Holocaust im Spielfilm

DER Essayfilm Holofiction von Michal Kosakowski untersucht die Macht der Bilder, wo Worte oft versagen, und widmet sich der filmischen Darstellung des Holocaust als einem der sensibelsten Themen der Moderne. Filmwissenschaftler Marcus Stiglegger und Regisseur Michal Kosakowski

verfolgen die Entstehung einer eigenen Bildsprache, die sich spätestens seit den 1970er-Jahren im medialen Kontext herausgebildet hat, und gehen der Frage nach, wie das Unvorstellbare sichtbar gemacht wurde – und zu welchem Preis. Das Buch analysiert eindringlich die Entwicklung einer Ikonografie zwischen Dokumentation und Fiktion und stellt dabei die zentrale Frage nach der Darstellbarkeit des Holocaust im Film in den Mittelpunkt. Von frühen filmischen Annäherungen bis hin zu einflussreichen Kinoproduktionen spannt sich ein weiter historischer Bogen. Die Autoren zeigen in einer eingehenden Diskussion, wie sich wiederkehrende Bilder und Narrative verfestigt haben. Grundlage bildet eine umfassende Recherche aus Tausenden Filmen und Serien, aus der ein einzigartiges Archiv prägender Szenen und Motive hervorgeht.

ISBN 978-3-7410-0560-2

ca. 208 S., Paperback, zahlr. tw. farb. Abb.

28,00 €

[Schüren Verlag](#)

Klaus Vogel, STAR. DUST. MEMORY: Die Dylan-Trilogie Teil 1 – Star

ZUR TRILOGIE: »Maybe all my songs are focusing on the same thing ...«, erklärte Dylan einem verduztten Interviewer in den späten 80er Jahren; und stellt damit bis heute vor ein Rätsel. Was ist konkret damit gemeint? Die Dylan-Trilogie Star. Dust. Memories ist der Versuch, Dylan mit Dylan zu verstehen, also aus dem, was er selbst an Materialien zur Verfügung stellt: Songs, Alben, Cover-Art, aber auch Selbstaussagen, Interviews und Memoiren – und Äußerungen, wie der obigen. Der 1. Teil – »Star« überschrieben – wird sich auf das legendäre Frühwerk konzentrieren, die ersten sieben, in einem kreativen Furor hervorgebrachten Alben, um die frappante Folgerichtigkeit sichtbar und kenntlich zu machen, mit der in ihm die Konstruktion des »Star« vorangetrieben wird: vom gedanklichen Entwurf in Bob Dylan (1962), über die Simulation der ihm entsprechenden Welterfahrung (in den elektrischen Alben), hin zu einem mit den Fans interagierenden und sich seiner selbst bewussten Medienwesen (in Blonde On Blonde, 1966).

ISBN 978-3-96317-444-5

ca. 300 Seiten, geb. Fadenheftung, 15,0 × 22,0 cm

30,- €

[Büchner Verlag](#)

Stephanie Werder, Nervenkitzelmaschine – Frühes Kino und Nervositätsdiskurs in Deutschland. Zürcher Filmstudien 50

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert vollzog sich ein rasanter technologischer und sozialer Umbruch, der die Wahrnehmung der Menschen besonders im urbanen Raum beschleunigte und intensivierte. Das eigene Zeitalter empfand man als »nervös« und die Modekrankheit jener Zeit hieß Neurasthenie – sie reflektierte die modernen Lebensbedingungen und den hektischen Rhythmus der Großstadt. In dieser nervösen Atmosphäre etablierte sich das Kino. Mit dem Fokus auf Deutschland beleuchtet diese Studie die zentrale Bedeutung des Nervositätsdiskurses für die öffentliche Rezeption des neuen Mediums. Basierend auf der transdisziplinären Zusammenführung von filmwissenschaftlicher, medizin- und wissensgeschichtlicher sowie diskurshistorischer Forschung und der Sichtung einer großen Zahl neuer oder bislang wenig beachteter Quellen geht sie der Frage nach, aus welchen kulturellen Sphären etwa ab 1907 Ideen über Nervosität in das Nachdenken über das Kino gerieten.

ISBN 978-3-7410-0533-6

400 S., Klappbroschur

48,00 €

[Schüren Verlag](#)